Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode

Herausgeber: Zürcherische Schulsynode

Band: 20 (1853)

Artikel: Auszug aus dem Protokoll der Synode

Autor: Schäppi

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-744496

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Herr Farner bezeichnet. Herr Seminardirektor Zollinger kündigt eine Motion an, betreffend Gründung einer Unterstützungsstasse für ärmere Seminarzöglinge. Die Prosynode beschließt, der Synode den Antrag zu hinterbringen, die Motion für ersheblich zu erklären. Zum Referenten wird Herr Boßhardt in Meilen ernannt.

Pfäffikon, den 29. August 1853.

Für getreuen Auszug: Der Aktuar: Schäppi.

Auszug

aus dem Protofoll der Synode.

Die Mitglieder der zürcherischen Schulspnode versammelten sich Montags den 30. August 1853, Morgens 8 Uhr, in der Kirche zu Pfäffikon. Nach Eröffnung derselben durch Gesang und Gebet beleuchtete das Tit. Präsidium, Herr Diakan Fries, die Stellung und die Aufgabe der Lehrer in Kirche und Schule, und sprach die Ueberzeugung aus, daß die Zukunft die beiden Stände, ihres gleichen Strebens wegen, enger verbinden werde (val. Beilage I). Nachdem der Prässdent die Synode mit den vom hohen Erziehungsrathe gewählten Abgeordneten befannt ge= macht (vgl. Beilage II), und in warmer Ansprache die neuen Schulfandidaten (vgl. Beilage III) in den Lehrerstand aufgenommen, erstattete Herr Geilfuß von Winterthur Bericht über die Vollziehung der Beschlüsse der letten Schulspnode. Der Jahresz bericht des h. Erziehungsrathes über den Zustand des zürcherischen Unterrichstwesens (vgl. Beilage IV), und der Jahresbericht des Seminardirektors über die Thätigkeit der Schulkapitel (vgl. Bei-

lage V) sollen den Berhandlungen der Synode beigedruckt werden. Herr Seminardirektor Zollinger referirt im Auftrag der frühern Vorsteherschaft betreffend den Kassarest von der Berausgabe der Volks= schriftenkommission. Hr. Baumann in Horgen stellt den Antrag, daß diese Rechnung genehmigt und der Kassarest der jetigen Vorsteherschaft übergeben werden möchte, was sofort von der Synode angenommen wird. Herr Sekundarlehrer Mann in Fischenthal erstattet Bericht über die Begutachtung der Aufgabensammlung von J. C. Hng. Un dieses Referat schließt sich eine belebte Diskussion an über ben Stoff, Form und Methode dieser Auf= gabensammlung. Herr Zollinger in Rossikon referirt über einen Antrag der Prosynode. Derselbe geht dahin, den hohen Erziehungsrath zu ersuchen, daß er den Gemeindsschulpflegen die Einführung eines einfachen physikalischen Apparates, der nothwendigsten Hülfsmittel für den mathematischen Unterricht, sowie den Ankauf eines Globus empfehlen möge. Der Antrag wird ohne Diskussion in der Weise zum Beschluß erhoben, daß der Gegenstand noch einmal an die Kapitel zurückgewiesen wird, und dieselben aufgefordert werden, nach vorangegangener Berathung, zur Vollziehung bes Beschlusses eine Versammlung von Kavitels= abgeordneten zu wählen. herr Farner in Stammheim trägt Namens der Prosynode barauf an, die Synode moge durch eine Kommission dem hohen Erzichungsrath ein Liederheft vorschlagen, welches derselbe den Gemeindsschulpflegen zur Einführung in die Sing = und Repetirschulen empfehle. Der Antrag wird einmüthig angenommen und an die frühere Gefangkommission gewiesen. Dieselbe besteht aus den Herren Rüegg in Kugnach, Weiß in Horgen, Boghardt in Zürich. Sollte letterer fich mit den Arbeiten der Kommission nicht befassen können, so wird an seine Stelle Berr Stettbacher in Unterftraß gewählt. Berr Sefun= darlehrer Sieber in Ufter verbreitet sich im freien Vortrage über das Thema: "Welches ist gegenwärtig die Aufgabe des zürcheri= schen Lehrstandes?" Herr Lehrer Binder in Außersihl verliest

seine Beurtheilung dieser Abhandlung. Die Vorsteherschaft der Synode wird beauftragt, Herrn Sieber anzufragen, ob er fich dazu verstehen könne, seinen Vortrag bestimmter auszuführen, damit die beiden Abhandlungen dem Synodalberichte beige= druckt werden können (Beilage VI und VII). Herr Seminardirektor Zollinger stellt eine Motion dahin gehend: Die Synode setzt eine Kommission nieder, welche zu untersuchen hat, nicht eine Unterstützungskaffe für ärmere Seminarzöglinge ge= gründet und welche Einrichtung derselben gegeben werden könnte. Herr Boßhard in Meilen trägt Namens der Prosynode barauf an, diese Motion für erheblich zu erklären, was nach ausführ= licher Begründung durch Herrn Seminardireftor Zollinger von der Synode mit großer Mehrheit beschlossen wird. In die be= treffende Kommission werden gewählt: die Herren Seminardirektor Zollinger, Sekundarlehrer Marti in Wald, Sekundarlehrer Dändliker in Päffikon, Lehrer Fluck in Dynhard und Lehrer Geilfuß in Winterthur. Zum nächsten Versammlungsort wird Zürich bestimmt. Die Versammlung wird geschlossen mit Gesang und einigen erhebenden Worten von Seite des Präsidenten.

Pfäffikon, den 30. August 1853.

Für den richtigen Auszug: Der Aktuar: Schäppi.